



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911

532 (15.11.1911) Mittagsblatt 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-149611](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-149611)

General-Anzeiger



Abonnement: (Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.) Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“.

70 Pfennig monatlich, Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag 84. 25 per Quartal. Einzel-Nummer 3 Pfg.

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1448, Druckerei-Bureau (Annahme u. Druckarbeiten) 341, Redaktion 341, Expedition und Verlagsbuchhandlung 318.

Bestenfalls: (Tägliche und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.) Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbüros in Berlin und Karlsruhe.

Die Kolonial-Beilage... 20 Pfg. Die Württemberg-Beilage... 20 Pfg. Die Reise-Beilage... 1 Mark

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 532, Mittwoch, 15. November 1911. (Mittagsblatt.)

Zweites Blatt.

Bürgerausschussführung in Reilingen.

Reilingen, 11. Nov. Bürgermeister Müller eröffnete um 8 Uhr in Anwesenheit von 64 Mitgliedern die Sitzung. Außerordentlich waren verschiedene Zuhörer anwesend.

Publikation der Gemeindeführung von 1910. Nach dem Rechnungsbuch betragen die Einnahmen 53 957.36 M., die Ausgaben 50 162.43 M., so daß ein Restvorrat von 3794.93 M. vorhanden war. Das Vermögen der Gemeinde beträgt 552 881.54 M., die Schulden 103 192.95 M. Reinvermögen: 449 688.59 Mark. Zur Rechnung selbst wurde kein Antrag gestellt.

H.M.M. Peter Müller beantragte, daß die Ausschussmitglieder zu den Sitzungen schriftlich eingeladen werden unter genauer Angabe der Tagesordnung. Bürgermeister Müller erklärte, daß von diesem Wunsche der Postenbesitzer wegen, seither kein Gebrauch gemacht wurde. Wenn jedoch der Bürgerausschuss darauf bestünde, so soll diesem Verlangen in Zukunft Rechnung getragen werden. H.M.M. Bächner bringt einen Fall zur Sprache, der eine etwas längere Erörterung hervorrief. In einer Sigarrabrik von Wümlinger in Werlauerhof arbeitete ein 17jähriger Mensch namens Wilh. Meßger, der an Epilepsie leide und täglich Anfälle bekomme. Er möchte den Gemeinderat bitten, dafür Sorge zu tragen, daß der Kranke in einer Anstalt untergebracht wird, denn der junge Mann erhält diese Anfälle oft auf offener Straße. Es ist nicht ausgeschlossen, daß dadurch ein Unglücksfall entsteht. H.M.M. Müller unterstützt diesen Antrag sehr, doch Meßger, der während seiner Beschäftigung bei ihm oft vom Stuhl heruntergefallen sei und daß es im Interesse des Meßger liege, denselben baldigst in eine Anstalt unterzubringen. Bürgermeister Müller erwidert, daß ein Antrag bis jetzt noch von keiner Seite gestellt worden sei. Sobald ein solcher einkomme, werde der Gemeinderat das Erforderliche heranzustellen.

Abkündigung des Schulgeldes.

Der Bürgermeister gibt bekannt, daß verschiedene Bürgerausschussmitglieder den Antrag auf Aufhebung des Schulgeldes gestellt haben. Der Gemeinderat habe beschlossen, das Schulgeld mit Oftern 1912 aufzuheben. Er meine jedoch, daß man für den Ausfall gleich eine Einnahme suchen solle. Er beantragt deshalb, die den Bürgern zustehende Streu im Parkwald zu verweigern und den Erlös der Gemeindefälle zuzuwenden, wodurch der Ausfall wieder gedeckt würde. H.M.M. Großhaus ersuchte die Mitglieder, für die Vorlage zu stimmen, denn es sei dies ein sozialer Fortschritt. H.M.M. Müller wünscht, daß die Vorlage einstimmig angenommen werde, damit Reilingen nicht an letzter Stelle im Amtsbezirk erscheine. Er habe bereits vor 3 Jahren denselben Antrag gestellt, welcher jedoch vom Gemeinderat abgelehnt wurde. H.M.M. Bächner findet es unverständlich, daß man bei Aufhebung des Schulgeldes so unvorsichtig ist. Es gibt viele Arbeiter, die nicht einmal eine Hienz in der Halle haben und doch an dem Aufwand teilnehmen müssen. Deshalb sei es gerecht, daß auch jeder an dem Schulgeld zahlt und dasselbe aufgehoben wird. Gleichzeitig dafür die Verpflichtung einzusetzen, daß die den Bürgern zustehende Streu zugunsten der Gemeindefälle verweigert werde. Manne der Bürgerausschuss nicht. Das sei eine Sache für sich und darüber könne man später beraten. Bürgermeister Müller erwidert hierauf, daß ja heute nicht darüber abgestimmt werden soll. Er habe nur dem Ausschuss mal den Vorschlag gemacht. Zur Durchführung dieses Antrags sei noch die Zustimmung der Berechtigten notwendig. Es wurde hierauf nur über die Aufhebung des Schulgeldes abgestimmt, wobei 64 dafür und 1 dagegen stimmte.

Verkauf von Grundstücken. Nr. 926 zu Hauptplatz.

Bürgermeister Müller gibt bekannt, daß der Antrag auf Versteigerung des Grundstücks Nr. 926 gestellt worden sei. Das Grundstück sei zwar bis 1915 noch verpachtet, die Pächter hätten sich jedoch bereit erklärt, gegen Nachzahlung des Pachtgeldes vom letzten Jahre dasselbe sofort abzutreten. Es stehe der Veräußerung sonach nichts mehr im Wege. Nach einigen Fragen, welche vom Vorsitzenden beantwortet wurden, wünscht H.M.M. Bächner, daß das Grundstück nicht auf einmal, sondern ein Platz um den andern versteigert werde, damit auch jedem Arbeiter Gelegenheit geboten sei, dahin zu kaufen, wo er will und die Bauunternehmer keine Spekulation mehr treiben können. Gegenwärtig sei dies nicht der Fall. Hierauf wurde der Verkauf des Grundstückes mit zusammen 60 Ar 56 Quadratmeter, b'n Quadratmeter zu 1.20 M. einstimmig genehmigt. Schluss 10 Uhr.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 15. November 1911.

Verst. wurde Professor Wilhelm Nimm vom Gymnasium in Offenburg an jensei in Karlsruhe, Professor Dr. Ferdinand Reß an der Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden an das Gymnasium in Offenburg, Konzeptionsrat Paul Aß beim Ministerium des Kultus und Unterrichts als Hausmeister an das Gymnasium 2 in Karlsruhe; Hausmeister Johann Stöffler bei Gymnasium 2 in Karlsruhe als Schuldiener an das Gymnasium in Lothar und Schuldiener Adam Bruber bei Gymnasium Lothar an die Dr. Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe.

Ernte- und Dankfest. In allen evangelischen Gemeinden wurde am Sonntag in den Gottesdiensten das diesjährige Ernte- und Dankfest gefeiert, wie es zuvor kirchlich verlobt wurde. Dieses Fest ist nicht wandelbar; nach allen kirchlichen Bestimmungen wird es stets am Sonntag nach Martini, dem 11. November, gefeiert. Diese Festsetzung scheinen die badischen Kalendermacher nicht zu wissen, denn in allen Kalendern findet man es am kommenden Sonntag verzeichnet, was wohl daher kommt, weil dem Ernte- und Dankfest gewöhnlich der Ruh- und Betttag der evangelischen Landeskirche Baden folgt, in diesem Jahr aber ein Sonntag dazwischen liegt.

Großherzogin Luise hat auf die telegraphische Mitteilung, daß die Hauptversammlung des Badischen Fürstengerechts für bildungsunfähige Krüppel den Bau einer Landesanstalt in Heidelberg beschlossen habe, an den Vorsitzenden des Vereins, Landeskommissar Geheimen Oberregierungsrat Dr. Feder in Mannheim, von Schloß Mainau folgendes Telegramm geschickt: „Für Ihre freundliche Mitteilung herzlich dankend, begrüße ich mit größter Freude Ihren eben geschehenen Beschluß in sicherer Zuversicht, daß das bisher so trefflich geleitete Werk gemeinnütziger Nächstenliebe auch ferner sich um so segensreicher entwickeln wird, als ihm eine neue Heimstätte ertheilt soll. Mit aufrichtiger Dankbarkeit für alles bisher durch Ihren Verein unter Ihrer fördernden Führung schon so reichlich Geleistete in unserem Krüppelheim zu Heidelberg verbinde ich jene Segenswünsche, von denen Sie wissen, daß sie mir von Herzen kommen. Großherzogin Luise.“

Eine Schuphütte abgebrannt. Dieser Tage ist die Schuphütte auf dem „Bühle“ bei Sirmig abgebrannt. Der vielfach wegen Bettels bestrafte Korbmacher Franz Florer von Waldorf hatte in der Hütte übernachtet. Da es ihn froh, machte er in der Mitte ein Feuer, wodurch er den Brand verursachte. Er stellte sich selbst der Gendarmen-Regierung, die ihn wegen fahrlässiger Brandstiftung in das Amtsgefängnis Schoppsheim einsperrte.

Kommunalpolitisches.

Karlsruhe, 10. Nov. Nachdem das Reichsgericht entschieden hat, daß die Erhebung von Verbrauchssteuern auf Wild und Geflügel zu Unrecht erfolgt ist, hat der Stadtrat beschlossen, die für diese Gegenstände seit dem 1. April 1910 erhobenen Steuern auf Anordnung rückzuerstatten. — Veranlaßt durch die Petition der Gemeinden Deutschneureuth, Welschneureuth, Eggenstein, Sinkenheim, Kiedolsheim, Hochstetten und Leopoldshafen an die Landstände wegen Erstellung einer Straßenbahnverbindung von Karlsruhe nach diesen Gemeinden aus Anlaß der geplanten Aufhebung der bisherigen Staatsbahnlinie und die Verhandlungen der beiden Kammern hierüber hat die Gr. Regierung sich wiederholt an den hiesigen Stadtrat mit dem Ansuchen gewandt, es möchte dem Wunsche der Gemeinden nach Möglichkeit durch Erstellung einer Vorort- oder Straßenbahn Rechnung getragen werden. Auch die beteiligten Gemeinden selbst sind in gleicher Richtung bei der Stadtverwaltung vorstellig geworden. Nachdem nunmehr die neue Führung der Stadtbahnlinie weißlich um Mühlburg herum nach dem Westbahnhof und von hier nach Marzau und Graben als feststehend zu betrachten ist, hat sich der Stadtrat bereit erklärt, in Gemeinschaft mit der Südd. Eisenbahngesellschaft die Erstellung einer elektrischen Straßenbahn über die Orte bis nach Rühlheim ins Auge zu fassen, sofern im Hinblick auf die zweifelhafte Rentabilität des Unternehmens die beteiligten Gemeinden durch Untergeldliche Bereitstellung des Geländes Unterstützung zusagen und auch der Staat einen angemessenen Beitrag leistet.

Baden-Baden, 10. Nov. Der Stadtrat hat beschlossen, die 2 1/2 h n e der über ein Jahr bei den städt. Betrieben beschäftigten Arbeiter um 2 Pfg. für die Stunde (20 Pfg. für den Tag bei 10 stündiger Arbeitszeit) mit sofortiger Wirkung zu erhöhen.

Gerichtszeitung.

Aus dem Schöffengericht. Ich finde diese Anklage ganz unangebracht“, fiel Kaufmann Johann Graß von Brühl beim Vorlesenden ins Wort, der ihm erklärte, weshalb er angeklagt sei. Er drang nämlich am 4. Oktober in die Wohnung der Schwester seiner von ihm geschiedenen Frau ein, angeblich um seine Frau zu sprechen. Als ihn die Wohnungsinhaberin abwieß, — seine Frau befand sich im Dialonissenhaus — drang er dennoch in die Wohnung, mißhandelte die Frau, die den lästigen Besucher durch die Polizei hinausbringen lassen mußte. Vorsitzender: „Sie sind doch von Ihrer Frau geschieden und haben doch nichts mehr in der Wohnung Ihrer Frau zu suchen.“ Angeklagter: Das ist doch meine Frau. Vorsitzender: Und wenn sie schonmal geschieden ist? Angeklagter: Jawohl, Herr Amtsrichter. Ich stehe auf dem religiösen Standpunkt, daß es ein Scheiden nicht gibt. Die Gerichtsentcheidung halte ich für einen Gewaltakt. Vorsitzender: Dann setzen Sie sich mit den Gesetzen in Konflikt. Angeklagter: Jawohl, Jawohl. Das Gericht hält den Tatbestand für erwiesen und verurteilt Graß trotz seines Standpunktes zu einer Geldstrafe von 50 M. — Der Virenberein übt zur Zeit scharfe Kontrolle darüber, ob die Kaffeegebühren auch hier verabsolgen. Und so hat auch der Speyererhändler Peter Egel von Ludwigshafen, wohnhaft dabei, ein Strafmandat erhalten, daß aber eines gerichtlichen Urteils bedürftig ist, weil Egel Fischhändler aus seinem Laden seinen Kaffeegebühren für den Gewinn außerhalb des Ladens verkaufte. Mit vollem Recht führte er aus, daß er seine Steuern bezahle und in seinem Gewerbe nicht gehindert werden dürfe, denn wenn seine Kaffeegebühren zu gleicher Zeit noch Freunde mit auf ihr Zimmer nahmen, so sei das überall der Fall, daß junge Leute abends auf ihren Zimmern gemeinschaftlich tranken. Leider habe sich gerade ein Kaffeegebühren, der Kaufmann Philipp Wittmann, dem er in verchiedenen Dingen das größte Entgegenkommen erwies, sich veranlaßt gesehen Anzeige zu erstatten. Das Gericht gelangte zu einem Freispruch da Egel nur für einen bestimmten Personenkreis das Bier verabreichte.

hals bedürftig, weil Egel Fischhändler aus seinem Laden seinen Kaffeegebühren für den Gewinn außerhalb des Ladens verkaufte. Mit vollem Recht führte er aus, daß er seine Steuern bezahle und in seinem Gewerbe nicht gehindert werden dürfe, denn wenn seine Kaffeegebühren zu gleicher Zeit noch Freunde mit auf ihr Zimmer nahmen, so sei das überall der Fall, daß junge Leute abends auf ihren Zimmern gemeinschaftlich tranken. Leider habe sich gerade ein Kaffeegebühren, der Kaufmann Philipp Wittmann, dem er in verchiedenen Dingen das größte Entgegenkommen erwies, sich veranlaßt gesehen Anzeige zu erstatten. Das Gericht gelangte zu einem Freispruch da Egel nur für einen bestimmten Personenkreis das Bier verabreichte.

Forstheim, 13. Nov. Der hier wohnhafte Milchhändler K. Braun wurde vom Schöffengericht wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz, verurteilt durch Verfälschung der Milch zu 6 Wochen Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe verurteilt. Das Urteil muß als gerecht angesehen werden, wenn man erfährt, daß der Wasserzusatz bis zu 50 Prozent betrug.

Sportliche Rundschau.

Schwimmport.

Wedenbach schlägt Schiele-Wagbeurg. Der S.-C. Salamander Mannheim startete am vergangenen Sonntag in W. Gladbach mit großem Erfolg. Im Hauptschwimmen über 500 m trafen Wedenbach und Schiele-Wagbeurg zusammen. Bei 200 m hat Wedenbach schon einen Vorsprung von 15 m gegen Schiele. Wedenbach beendet das Schwimmen mit 66 m Vorsprung gegen Arns Vielesfeld, nachdem Schiele bei 300 m aufgegeben hatte. Im Seitenschwimmen bleibt Wedenbach mit 1 1/2 Längen Vorsprung Sieger gegen Schiele. Auch das Brustschwimmen gewinnt Wedenbach. Hermann Quereingehert holt sich einen ersten Preis im Paddeln. Im Kleberschwimmen und im Juniorschwimmen wird Seppel Wipigmann zweiter. In der Seniorschwimmerei mußte sich die Salamander-Mannschaft der vorzüglich schwimmenden Vielesfelder beugen und sich mit dem zweiten Platz begnügen.

Mutter und Kinder

kennen die Vorzüge von **Palmin** (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) als Speisefett und als Brotaufstrich. Diese Produkte sind von absoluter Reinheit, leicht verdautlich (stark flussfähig, kein Sodbrennen!), sehr preiswert und gänzlich frei von tierischen Fetten. — Man vermeide die zahlreichen Nachahmungen, betrachte ihr Vorhandensein vielmehr als einen Beweis für die vorbildliche Qualität unserer Produkte.

H. Schlink & Cie. A.-G.

NB. Palmin steht auch „weich“ (schmalzähnlich) zu haben.

Forman gegen Schnupfen

Wirkung frappant! (Dose 30 Pf.)

Max Beyerle - S 19 - Atelier für moderne Photographie. Neu ausgestattete Geschäftsräume. Moderner Atelier sowie Kameratechnik...

AUGUST SCHMITT Hofschuhmacher - Meister Tel. 3854 Mannheim C 2, 3a Tel. 3854 Spezial-Geschäft feinsten Massarbeiten empfehl MODERNES SCHUHWERK EIGENER METHODE...

Trinken Sie gerne guten Tee? Dann bitte unsere Spezial-Mischungen neuester Ernte zu probieren! Ludwig & Schütthelm...

Büsten in Deutsch-, Franz.- u. Wiener-Form, in allen Grössen von 36 bis 54 vorrätig. la. Satinbezogene Büsten mit schwarzem gedrehtem Fuss u. Metallschrauben Mk. 7.50 56457...

Zu vermieten Mieter erhalten kostenfrei in jed. Größe u. Preislage Wohnungen nachgewiesen durch Immobilien-Bureau Levi & Sohn...

Damen-Kopfwaschen mit 17023 Shampoo, Teer, Kamille, Nigell etc. Elektrische Kopfmassage und Trocknung. Fachmännisch erprobte Haarpflege...

Euglycerin-Crème das beste Hauptpflegemittel !! nicht fettend !! !! fetthaltig !! !! angenehm parfümiert !! 19220 Tube 50 und 30 Pfg. Schwan-Apotheke, E 3, 14.

Kein Druck Schöner Sitz Tadellose Figur Preis Mk. 3.00 3.90, 4.20, 4.75, 6.75, 7.50, 8.50. Reformhaus zur Gesundheit Wilh. Albers P 7, 18 Heidelbergstrasse. Damenbedienung Anprobierzimmer I. Etage.

Liebhhaber eines jarten, reines Gefährte... ein solches jugendlichen Aussehen und blendend schönem Teint...

Heilmagnetismus! Nervosität, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Verdauungsstörungen, Menstruationsstörungen, Rheumatismus, Neuralgie Gemütsverstimmung etc. sowie auch Organerkrankungen behandelt nach bewährten heilmagnetischen Verfahren gewissenhaft 8256...

Andr. Wild, Magnetopath Mannheim, M 4, 10, 2. Treppe. Sprechzeit: 9-11 u. 2-5 Uhr. Sonn- u. Feiertags: 9-12 Uhr. Komme auf Wunsch ins Haus Postkarte genügt.

Atelier für Mädchengarderobe G 7. 28 (Haltestelle Jungbuschstrasse.) Anfertigung von Kinderkleider und Mäntel für jedes Alter. 19298

Schwarzwälder Nächstes Kirchweihfest etc. 3-5 Uhr. Zuchtwahlwettbewerb, Preisverteilung, etc. am 2. und 4. Dezember 1911.

B. Jander P 2, 14 Planken P 2, 14 gegenüber der Synagoge. GUMMISTEMPEL GRAVIERUNGSSTALT A. JANDER MANNHEIM P. M.

Eissenhardt's Haarwasser Durch langjährigen Erfolg bestens bewährt. 17359 Nur acht zu haben in nebenstehender Original-Packung bei: Jean Roes Ww. Mannheim D 2, 6 Coiffeur D 2, 6

Läden E 4, Nr. 11 neben der Bäckerei schöner Laden mit 2 Zimmer und Küche 25093 zu vermieten. Näheres beim Börsen-Portier.

Läden E 4, Nr. 17 Ein Zimmer 25097

Läden E 4, Nr. 17 Ein Zimmer 25097

Läden E 4, Nr. 17 Ein Zimmer 25097

Läden E 4, Nr. 17 Ein Zimmer 25097

Läden E 4, Nr. 17 Ein Zimmer 25097

Läden E 4, Nr. 17 Ein Zimmer 25097

Läden E 4, Nr. 17 Ein Zimmer 25097

Läden E 4, Nr. 17 Ein Zimmer 25097

Läden E 4, Nr. 17 Ein Zimmer 25097

Läden E 4, Nr. 17 Ein Zimmer 25097

Läden E 4, Nr. 17 Ein Zimmer 25097

Läden E 4, Nr. 17 Ein Zimmer 25097

Nürnberger Geld-Lotterie 6319 Goldgewinn Mark: 150.000 50.000! 20.000! 10.000! Lose à M. 3.- Porto und Liste 30 Pfg. extra. Zu beziehen durch die Generalagenten Eberhard Felzer, Stuttgart Friedrichstrasse 56.

C 3, 20 1 Treppe schöne 5-Zimmerwohnung mit Badzimmer und Zubehör, auch als Büro geeignet, zu vermieten. 24988

D 1, 10 3. St., (neudeut.) 53 Zimmerwohnung zu verm. Röh. 2. St. 9145

D 2, 45 5. St., schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder später zu verm. Näheres 3. St. 26006

F 5, 15 3. St., 3 freundliche Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 9334

G 3, 14 5. St., 2 Zim. u. K. u. verm. Röh. Baden. 9342

Im Saale H 1, 12 2 Zimmer und Küche im 3. St. zu vermieten. 25198 Näheres Eichbaumstrasse.

J 7, 1 4-Zimmer-Wohnung, Küche und Zubehör sofort od. später zu v. 9184 Röh. 1. St. Näheres 2. St. 4 Zim., Küche und Zubeh. zu v. Näheres 4. St. 9221

K 2, 18 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 9509 Näheres 2. St. 9221

F 5, 5 2. St., Stb., kleine Wohnq. zu v. 9515

Im Saale H 4, 8 2 Zimmer und Küche 5. St. Gintshaus per so. zu verm. 25197 Näheres Eichbaumstrasse.

H 4, 22 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 9509 Näheres 2. St. 9221

L 4, 11 2 Zim., 1. u. 2. Küche zu verm. Röh. 3. St. 25099

L 6, 14 2-Zimmerwohnung, 5 Zimmer, Küche, große Wohnküche, Bad, Speisekammer, Raucherzimmer und reichl. Zubehör, sofort od. später zu vermieten. 26006

L 13, 1, hochparterre 3 f. schöne Zim. u. d. Straße, elektr. Licht, sep. Eing. u. Keller per 1. April 1912 zu verm. Auskunft 4 Treppen. 26007

N 2, 6 Parabelplatz, 2-Zim., 2 schöne Zim. u. m. m. zu verm. 25048

P 7, 24 2. Stod Wohnung oder Bureau bestehend aus 8 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Kammern und Zubehör per 1. April oder früher zu vermieten. 26007 Näheres Prinz Wilhelmstrasse 10. Telefon 946.

Q 3, 15 2 und 3 Zimmer zu vermieten. Näheres 25056 Q 3, 15, 1. St.

T 1, 3 2 Zimmer u. Küche, reichl. Holz im Seitenhaus sofort zu vermieten. 25000 Näheres Baden.

U 3, 14 großes, helles, freundl. Zim. im 5. St. so. zu verm. Röh. U 3, 14 (Baden). 9527

Angartenstraße 45, parterre, 1 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 9195

Angartenstraße 63 2 schöne Zim. u. Küche sofort od. später zu verm. Röh. bei 1484! Frau Eick, 2. St.

Bellenstraße 41 III. Stod 1 Zimmer und Küche sofort best. zu vermieten. 25109 Näheres Eichbaumstrasse.

Friedrich Karlstraße 1 hochparterre, gr. Salon u. Diele, 6 Zim., Zentralheiz., Gas, Elektr., Garten u. 1. April zu verm. L 4, 9, 2. St. 1. 9356

Gontardstr. 42, 2 Zim. u. Küche im 3. St. od. zu vermieten. 9193

Ruppertsstraße 1 2 Zimmer, Küche, Keller zu verm. Röh. Wengert (1831)

Gummistempel 1234 eigenes Fabrikat.

Geld-Lotterie z. G. der Südpolar-Exp. Ziehung 22. u. 23. Nov. 1911 7770 Bar-Geld Gew. 210000 Haupttreffer Mark 60000 40000 20000 10000 Lose à M. 3.- Porto und Liste 30 Pfg. extra. Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und Generalagenten J. Schwelckert, Stuttgart Marktstrasse 6.

Damen Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung aller einschlägigen Arbeiten, daselbst Änderungen billigt. 11020 Speiser, L. 10. S. II.

Otto Hornung Echter Schneidermeister Mannheim P 5, 1. 18452

Union =Brikets, Ruhrkohlen Ruhr- und Gaskoks, Holz. Fr. Hoffstaetter. Luisenring 61. ☒ Telefon 561. Bestellungen und Zahlungen können auch bei Fr. Hoffstaetter jr., T 6, 34, 1 Treppe, gemacht werden. 18391

Türe zu! macht mit Sicherheit u. Ruh, der beste deutsche Türschliesser bei B. Buxbaum Marktplatz. 19272

Bäckerei, S 6, 30 tabellarisch eingerichtet, auch für Konditorei geeignet, mit 1300er Wohnung per 1. April 1912 zu vermieten. Näheres daselbst 2. St. 26052

Gabelbergerstr. 9, schöner Laden in Wohnq. für jed. Geschäft auch für Fleischwaren- und Feilwarengeschäft geeignet sofort zu verm. 25059

Woh. Gabelbergerstr. 7. II. 25059

Laden in der Heidelbergerstraße zu vermieten durch Prop. Simon O 7, 11. Tel. 2854.

Langstr. 74-76 Schöner Laden mit Wohnq. für alle Zwecke, besonders für Metzgerei-Betriebe geeignet, per 1. Dezember zu verm. 25067 Röh. im 2. St. od.

Riedfeldstr. 30 schöner Laden mit Wohnq. für alle Zwecke, besonders für Metzgerei-Betriebe geeignet, per 1. Dezember zu verm. 25067 Röh. im 2. St. od. bei Poststr. P 1, 2, 2. St.

Laden in der Heidelbergerstraße zu vermieten durch Prop. Simon O 7, 11. Tel. 2854.

Laden in der Heidelbergerstraße zu vermieten durch Prop. Simon O 7, 11. Tel. 2854.

Laden in der Heidelbergerstraße zu vermieten durch Prop. Simon O 7, 11. Tel. 2854.

Parketboden Das Beste auf d. Gebiete von Parkettbodenreinigungsmittel. Am hiesigen Platz bereits vorzüglich eingeführt. Keine Stahlspähne mehr! Reizigt den Boden gründlicher wie Terpentinöl. Da die vorherige Bearbeitung des Bodens mit Stahlspähnen wegfällt, müheloses und staubtreies Arbeiten. Verblüffender Erfolg! Spiegelblanker Böden! Zu haben bei: Brilmayer Nachfolger Anton, L 12, 6. Drogerie Christian, Mittelstrasse 29. Brogerie zum Waldhorn, D 3, 1. Harter Jakob, Holluferstr. N 4, 22. Hess Franz, Materialwaren, Schweitzerstrasse 65. Kauter Karl, Ecke Traiteur- und Angartenstrasse. Lichtenthaler Jakob, B 5, 11. 8248 Ludwig & Schütthelm, Hohlgerie, O 4, 3. Merkle Heinrich, Marktplatz, Gontardplatz 2.

Lorenz Walter Tel. 2002 Dammstrasse 36 Tel. 2002 liefert billigst alle Sorten Ruhrkohlen - Ruhrkoks Brikets, Anthracit, Eiform-Brikets ebenso la. engl. Hausbrandkohlen wie andere billige Angebote. 9765

Hauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der Dr. S. Saas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

